

Fessie

Das Kindermagazin der FES GmbH



In diesem Heft:

Wie man Schadstoffe entsorgt • Wo Fessie Geburtstag feiert •
Wer Halloween erfunden hat • Was man aus Wellpappe basteln
kann • Wie Pilze im Ofen wachsen • Jede Menge Rätsel,
Tipps und vieles mehr.

September
2008

Keine Sorge beim Entsorgen.

Ordnung muss sein. Fessie hat seinen Keller aufgeräumt. Dabei hat er viele Dinge gefunden, die er entsorgen will. Einige von ihnen müssen beim FES-Schadstoffmobil abgegeben werden. Welche sind es? Wenn ihr unsicher seid, zeigen euch die Schlangenlinien den Weg zur Lösung.



Liebe Kinder,



der Herbst steht vor der Tür und mit ihm das neue Fessie-Heft. Überall hat es die Blätter von den Bäumen geweht – direkt auf die Heftseiten. Was sich dahinter verbirgt, lest ihr auf Seite 18.

Blätter sind ganz natürlicher „Abfall“, der bald verrottet. Aber es gibt auch chemischen Abfall, der in der Umwelt Schaden anrichten kann. Von solchen Schadstoffen berichtet euch Fessie, zum Beispiel gleich auf den Seiten 4 und 5.

Habt ihr schon euer Halloween-Kostüm? Oder feiert ihr sogar ein kleines Fest an Halloween? Fessie weiß einiges über diesen spannenden Brauch. Deshalb hat er euch in diesem Heft viele Tipps und Ideen mitgebracht.

Außerdem gibt es natürlich wieder jede Menge zu raten, zu malen und zu entdecken. In diesem Sinne wünsche ich euch fröhliches Blätterrascheln: draußen und mit den Seiten dieses Fessie-Heftes.

Monika Dorn



Eure Monika Dorn von der FES



Die Gewinner aus dem letzten Fessie-Heft:

Carlotta von der Brelie, Frankfurt
Elena De Nobile, Frankfurt
Winta Girmay, Frankfurt
Nicola Javin, Frankfurt
Annika Koch, Frankfurt
Safae Lakroum, Frankfurt

Luke O'Colmain, Frankfurt
Lorenzo Petrill, Frankfurt
Marcel Sandfort, Frankfurt
Benjamin Schablowski, Frankfurt
Shanthosh Sivakumaran, Frankfurt

Stoffe mit Schaden.

Fessie liebt Musik. Vor allem der Fessie-Song läuft bei ihm dauernd. Jetzt sind die Batterien seines MP3-Players leer und er will sie entsorgen. Da Batterien Schadstoffe enthalten, gibt es dabei einiges zu beachten. Begleitet Fessie zum Schadstoffmobil der FES und erfährt, was dort mit schadstoffhaltigen Produkten passiert.



Schade, dass es Schadstoffe gibt. Ohne sie bliebe der Umwelt vieles erspart. Warum das so ist? Schadstoffe sind giftige und gefährliche Substanzen, die der **Umwelt schaden** können. Deshalb gehören schadstoffhaltige Abfälle auch nicht in den Hausmüll. Sie müssen **beim Schadstoffmobil der FES** abgegeben werden. Das gilt für alle Produkte, die Lösungsmittel, Schwermetalle, Säuren oder Laugen enthalten. Die sind z. B. in Lacken, Ölen, Reinigungsmitteln und Spraydosen vorhanden. Aber auch in Tintenkillern, Tipp-Ex und Klebestiften können Schadstoffe versteckt sein.

Das Schadstoffmobil ist ein weißer LKW mit einem Bild von Fessie darauf. Vielleicht habt ihr so ein Fahrzeug ja schon einmal in Frankfurt gesehen. Insgesamt gibt es zwei von ihnen. Dazu kommt noch ein drittes, aber das ist ohne Fessie-Bemalung. Sie fahren abwechselnd **bestimmte Sammelpunkte** im Stadtgebiet an. So muss



niemand zu weit laufen, um seine schadstoffhaltigen Abfälle abzugeben. Wann und wo ein Schadstoffmobil in eurer Nähe ist, erfahrt ihr im FES-Stadtmagazin OSKAR oder auf der Internetseite www.fes-frankfurt.de. Zeigt die Liste einfach euren Eltern. Die wissen bestimmt, welcher Sammelpunkt der richtige ist.

Stoffe mit diesen Symbolen kommen zum Schadstoffmobil:



Gesundheits-schädlich



Explosions-gefährlich



Ätzend



Giftig/
Sehr giftig



Hoch-/Leicht-entzündlich



Umwelt-gefährlich



Wenn ihr die Abfälle zusammen mit euren Eltern zum Schadstoffmobil gebracht habt, beginnen die Männer von der FES mit ihrer Arbeit. Zuerst werden die abgegebenen Stoffe **geprüft und sortiert**. Denn Schadstoff ist nicht gleich Schadstoff. Aus manchen Produkten kann man nämlich noch Nützliches wie Silber oder Blei gewinnen.

Abfälle, die keine brauchbaren Stoffe enthalten, werden gebunden. Das bedeutet, sie werden so verpackt, dass nichts mehr nach außen dringen kann. Dazu werden die Abfälle in **Spezialbehälter** gelegt. Die werden dann mit einem **Bindemittel** aufgefüllt und luftdicht verschlossen. So ist die Umwelt vor giftigen Gasen und Dämpfen geschützt. Zum Schluss bringt das Schadstoff-Team die Behälter in ein Zwischenlager. Dort werden sie dann so lange aufbewahrt, bis sie in einer Sondermüllverbrennungsanlage verbrannt oder in einer Sondermülldeponie abgelagert werden.



Fessie ist froh. Die Schadstoffe seiner alten Batterien können keinen Schaden mehr anrichten. Jetzt geht er zum Supermarkt und kauft sich **Akkus**. Die sind besser für die Umwelt. Denn sie können ganz oft wieder aufgeladen werden, bevor sie entsorgt werden müssen.



Sprühen verboten.

Das ist ja ein Ding! Hier hat jemand etwas an eine Hauswand gesprüht. Fessie ärgert sich. Denn es sieht nicht nur ziemlich hässlich aus, es ist auch verboten. Die Spraydosen hat der Sprayer liegen lassen. Ein echter Fall für Umweltdetektiv Fessie.

Was die einen hübsch finden, ärgert die anderen. In jedem Fall ist es nicht in Ordnung, das Eigentum anderer anzusprühen. Man sagt, es ist „illegal“, das bedeutet, es gibt ein Gesetz, das es verbietet. Wer erwischt wird, bekommt jede Menge Ärger.



Eine Farb-Spraydose enthält Farbe und Treibmittel. Treibmittel sind Gase, die schädlich sind für die Umwelt. Wegen der Gase steht die Dose unter Druck. Auch deshalb darf man sie nicht einfach so wegwerfen. Die Farbe wird mit der Dose in winzige Teilchen versprüht. Diese Teilchen einzuzatmen ist ungesund. Am besten, man vermeidet Spraydosen ganz.



Ihr wollt Fessie bei seinen Ermittlungen gegen Umweltsünder unterstützen? Hier könnt ihr testen, wie gut ihr euch auskennt.

1) Wohin bringst du alte Farbeimer und Spraydosen?

- a) Zum Schadstoffmobil der FES.
- b) Zum Institut für Schadenfreude.
- c) Zum Schadstoffcontainer.

2) Was machst du, wenn jemand ein Graffiti an euer Haus sprüht?

- a) Du sprühst einfach ein schöneres Graffiti darüber.
- b) Du bittest deine Eltern umzuziehen.
- c) Du rufst die Graffiti-Hotline der Stadt Frankfurt an.



Was ist eigentlich...



... biologische Vielfalt?

Damit gemeint ist die riesige Menge all der Tiere, Pflanzen und winzigen Lebewesen, die auf der Erde wohnen. Wissenschaftler schätzen, es könnten **50 Millionen verschiedene Arten** sein. Auch die unterschiedlichen **Lebensräume** gehören zur biologischen Vielfalt. Das Meer ist zum Beispiel so ein Lebensraum oder unser Stadtwald.

Das Spannende daran ist: Alles, was lebt, ist eng miteinander verbunden. Denn Pflanzen und Tiere dienen sich gegenseitig als **Nahrung, Wohnung und Schutz**. Jedes Lebewesen fühlt sich nur dann wohl, wenn es bestimmte andere Lebewesen um sich hat. Auch wir Menschen brauchen Tiere und Pflanzen zum Überleben. **Die Natur versorgt uns** mit Essen, mit Baumaterial, Medizin oder Ideen für neue Erfindungen. Deshalb ist die **biologische Vielfalt** für uns so **wichtig**.

Doch die Menschen **greifen in die Natur ein**. Sie zerstören Lebensräume, verschmutzen die Umwelt und verursachen Klimaänderungen. Dadurch sterben Pflanzen und Tiere aus. Wenn aber Arten fehlen, **kippt das Gleichgewicht**. Die biologische Vielfalt ist in Gefahr. Das ist eine schlechte Nachricht. Aber es gibt auch eine gute: **Wir können etwas dagegen tun!**

Umweltschutz ist nämlich gut für die biologische Vielfalt. Wir können zum Beispiel **Recyclingpapier** benutzen. So sorgen wir dafür, dass weniger Bäume abgeholzt werden. Wir können **Müll vermeiden**. So helfen wir mit, dass weniger schädliches Gas (CO₂) in die Luft gerät. Und wir können unseren **Abfall richtig entsorgen**. Das verhindert, dass Schadstoffe in die Umwelt gelangen. So tragen wir dazu bei, die biologische Vielfalt zu bewahren.



Laterne, Laterne!

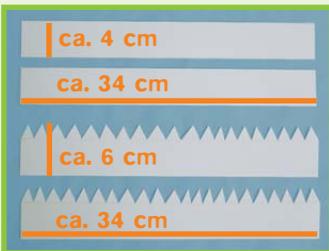
8
astlecke

Dieses Jahr könnt ihr beim Sankt-Martins-Umzug mit einer neuen, selbst gebastelten Laterne mitmachen. Fessie zeigt euch nämlich hier, wie man eine herstellt.

Das müsst ihr euch zurechtlegen:



2 Bogen Wellpappe



4 Streifen dünne Pappe

(z. B. aus einer großen Cornflakes-Verpackung)

Allerlei Waldfrüchte



Perlen und/oder Glöckchen



Reste von Schnur und Wolle



Bunte Reste von Transparentpapier

Außerdem:

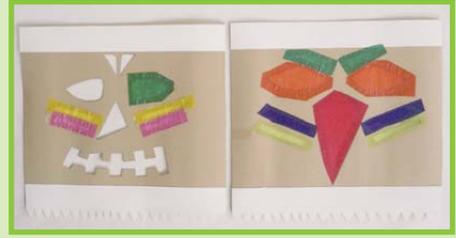
Eine Schere, Klebstoff, einen Locher, etwas Pappe für den Boden (ca. 25 x 25 cm), eine leere Klopapierrolle, ein Teelicht, etwas Draht, einen Ast, Bleistift und Lineal.



Los geht's: Als Erstes schneidet ihr kleine Zacken in die 6 cm hohen Pappstreifen (wie auf dem Bild zu sehen). Dann klebt ihr die Streifen auf die Wellpappe, unten einen mit Zacken, oben einen ohne.



Das Gesicht, das ihr ausschneiden wollt, malt ihr am besten mit einem Bleistift vor. Danach schneidet ihr es aus und klebt das **bunte Transparentpapier** dahinter.



In alle vier **Seitenkanten stanzt** ihr jetzt mit dem Locher **gleichmäßig Löcher**. So können die Teile an der Seite mit einer Schnur zusammengebunden werden. Die Zacken knickt ihr dann nach innen um.

Im nächsten Schritt wird die Laterne auf die Pappe für den Boden gestellt und mit dem Stift umfahren. Die runde Form ausschneiden und die umgeklappten Zacken daran festkleben. Nach dem



Zackenprinzip klebt ihr auch die auf 5 cm gekürzte Klopapierrolle auf den Boden. Hier kommt später das Teelicht hinein.

Und ganz zum Schluss dekoriert ihr das Gesicht nach Lust und Laune mit den **Perlen, Glöckchen, Tannenzapfen** und was ihr sonst noch findet.

Je bunter, desto besser.

Oben ein Stückchen Draht durchziehen, am Ast befestigen – fertig ist eure neue Laterne.

Gerade rechtzeitig zum Martinsumzug der FES und dem Johannis-Kindergarten (schaut gleich mal auf Seite 13).



Fessies Artgenossen.

Im Herbst ändern nicht nur Blätter ihre Farbe. Auch der Himmel ist manchmal bunter als sonst. Überall sind hübsche Drachen. Zwei von ihnen sehen genau gleich aus. Könnt ihr sie finden?



Die Lösung findet ihr auf Seite 19.



Wo ist Fessie?

Fessie macht einen Herbstspaziergang. Er will dabei hoch hinaus. So hoch, dass er auf die ganze Stadt schauen kann. Wisst ihr, wo er ist? Kleiner Tipp: Von Frankfurts Hausberg aus sieht man die Stadt am besten.



Die Lösung findet ihr auf Seite 19.

Fessie Feuerspei macht Hausbesuche.



Unternimm mal was!

13
für
KIDS
TIPS

Stubenhocker sind langweilig. Fessie meint: Draußen trifft man andere Kinder und entdeckt viel Neues. Deshalb hat er wieder drei spannende Veranstaltungen für euch rausgesucht.

Die Fessie-Party

Wart ihr schon mal bei Fessies Geburtstagsfeier? Nein? Dann wird es aber höchste Zeit! Fessie lädt nämlich jedes Jahr alle Kinder in Frankfurt dazu ein. Dort gibt es dann nicht nur alles, was zu einem guten Fest dazugehört, wie Spiele, Basteln und leckeres Essen und Trinken. Nein, ihr könnt sogar lustige Probefahrten mit Kehrmaschinen und Müllautos der FES machen. Wann hat man dazu schon mal die Gelegenheit? Also, nix wie hin! **Am 28. September, 11 – 17 Uhr auf dem FES-Gelände in der Weidenbornstraße 40.**



Bornheim leuchtet

Dies ist die beste Gelegenheit, eure neue selbst gebastelte Laterne auszuführen (siehe Seite 8 + 9). Die FES veranstaltet zusammen mit dem Johanniskindergarten einen tollen Martinsumzug. Nachdem ihr eure Laternen durch die Dämmerung getragen habt, versammelt ihr euch ums Martinsfeuer im Hof der FES. Dort könnt ihr Hunger und Durst stillen und dem Posaunenchor lauschen. Und natürlich gibt es auch wieder die Gelegenheit, Fessie persönlich zu treffen. **Los geht's am Montag, 10. November um 17:30 Uhr auf dem Platz der Johanniskirche in Bornheim.**



15 Jahre Umweltlernen

Auch hier gibt es etwas zu feiern. Der Verein Umweltlernen in Frankfurt e. V. wird 15 Jahre alt. Die FES arbeitet oft mit ihm zusammen, wie z. B. bei der Lernwerkstatt „Recycling“. Sie findet mit zwei weiteren Lernwerkstätten unter dem Motto „21 Tage Zukunft“ zwischen dem 27.10. und 4.11. statt (eure Lehrer können eure Klasse unter 212-49079 dazu anmelden). Und anlässlich des Geburtstages gibt es einen tollen Familiensamstag mit vielen Experimenten und Spielen. **Kommt einfach am 15. November von 11 bis 18 Uhr in die Orangerie im Günthersburgpark. Es lohnt sich!**



Gebacken statt gewachsen.



Zu Halloween gibt es oft Dinge, die giftig aussehen. Fessies Fliegenpilzmuffins passen da perfekt dazu. Dabei schmecken sie einfach fantastisch!

Hier sind die Zutaten:



125 g
Zucker



1 Päckchen
Vanillezucker



1 Ei



80 ml
Pflanzenöl



300 ml
Buttermilch



250 g
Mehl



1 Päckchen
Backpulver



1 Päckchen
Vanillepudding



1/2 TL
Natron

Für die Glasur:



Saft einer
Zitrone



8 EL
Puderzucker



Rote
Schokolinsen

Außerdem:

Ein Rührgerät,
ein Muffinblech oder
Papierförmchen
und eine Messbecher.





So wird's gemacht:

Erst müsst ihr Zucker, Vanillezucker, Ei, Öl und Buttermilch mit dem Rührgerät vermischen. Danach vermengt ihr alle übrigen Zutaten in einer Extraschüssel und gebt sie zu der Buttermilch-Mischung. Nun müsst ihr nur noch alles mit einem Löffel gut verrühren.



Jede kleine Kuhle der Muffinform will jetzt mit Teig ausgefüllt werden. Und schwupps – kann das Ganze auch schon in den auf **160 Grad Celsius** vorgeheizten Ofen. **20 – 25 Minuten** brauchen die Muffins.



Genug Zeit, um eine Glasur anzurühren. Dafür verrührt ihr so viel Puderzucker mit Zitronensaft, bis eine zähe, glatte Masse entsteht.



Sind die Muffins goldbraun gebacken, können sie aus dem Ofen. Die abgekühlten Muffins löst ihr vorsichtig aus der Form. Dann schneidet ihr mit einem großen Messer den oberen „Deckel“ ab. Den übrig gebliebenen Teil dreht ihr einfach um. Darauf kommt jetzt ein Klecks Glasur. Er dient als Kleber für den Deckel, den ihr jetzt daraufsetzen könnt.



Zum Schluss verziert ihr die Pilzhauben mit der übrigen Glasur und gebt ihr rote Tupfen mit den Schokolinsen.

Huch! Sind diese Pilze giftig? Nein – superlecker!



Draußen Regen? Drinnen Spaß!



Benjamin Kiesel

Benjamin Kiesel hat es nicht leicht. Bei jeder kleinsten Gelegenheit wird er rot. Er wünscht sich eine Fee, die ihn von dem peinlichen Leiden befreit. Stattdessen trifft er aber auf Rudi Rettich – einen kleinen Jungen, der dauernd niesen muss. Das ist auch nicht gerade toll, findet der. Doch Benjamin stört sich nicht daran und so werden beide Freunde. Und das für ein ganzes Leben. **Ab 7 Jahre. Jean-Jacques**

Sempé, „Benjamin Kiesel“. Gelesen von Nikolaus Heidelberg, Diogenes Hörbuch.



Uhus Reise durch die Musikgeschichte

Der Uhu Bubo ist ziemlich neugierig. Besonders interessiert er sich für Musik. So gibt es eine ganze Reihe CDs, in denen Bubo die Musikgeschichte entdeckt. Auf dieser CD lernt er das 20. Jahrhundert kennen. Er trifft z. B. den Komponisten Strawinsky in Russland und schaut John Cage über die Schulter. Der hat spannende Experimente mit Klängen gemacht. Der Uhu ist ein ganz schön lustiger Vogel. Und so ist die CD lehrreich und Spaß zugleich. **Ab 8 Jahre. „Uhus Reise durch die Musikgeschichte – Das 20. Jahrhundert.“ Gesprochen von Udo Wachtveitl, Igel Records.**



Die wilden Hühner – Gestohlene Geheimnisse

Die Hühnerbande ist entsetzt: Ihr Bandenschatz ist gestohlen worden! Ihr könnt ihnen helfen, ihn wiederzubekommen. Dafür müsst ihr reiten, eine Geheimschrift entziffern und vieles mehr. Die Autorin Cornelia Funke, die die Geschichten um die wilden Hühner erfindet, ist auch dabei. Ausnahmsweise ist dieser Software-Tipp für Jungs nicht so gut geeignet. Für Mädchen, die die „Hühner“ und Pferde lieben,

dafür umso mehr. **Ab 9 Jahre. „Die wilden Hühner – Gestohlene Geheimnisse“, Verlag Friedrich Oetinger.**





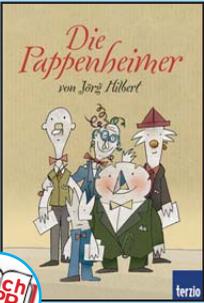
Mein Buch vom Angsthaben

Habt ihr auch manchmal Angst? Bestimmt. Aber bestimmt nicht so viel wie die kleine Maus. Sie ist ein echter Meister im Angsthaben. Vor Spinnen graust es ihr, vor Hunden und im Dunkeln mag sie schon gar nicht sein. Aber sie weiß sich zu helfen: Sie trägt alle ihre Ängste in einem Buch zusammen. Und ihr könnt es lesen. Manche Dinge sind hineingeklebt, gemalt oder angeknabbert. Das macht das Buch sehr spannend. Und am Ende bleibt niemand mit seinen Ängsten allein. Die kleine Maus nicht. Und ihr auch nicht. **Ab 4 Jahre.** „**Mein Buch vom Angsthaben**“, **Emily Gravett, Sauerländer.**



Die Pappenheimer

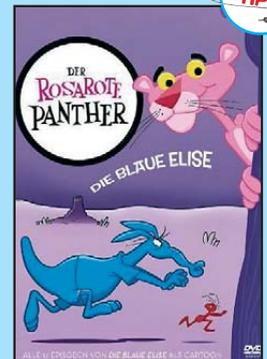
Wo liegt eigentlich Pappenheim? Und wer wohnt da? Der Autor Jörg Hilbert erzählt es euch: Pappenheim ist eine Stadt aus Altpapierkartons. Ihre Bewohner sind ganz aus Papier! Sie heißen Kuvertus, Zettel oder Madame Blöckchen. Sie fliegen mit Papierfliegern durch die Gegend und schneiden sich Kleidung aus Modemagazinen aus. Doch als der Herbst vor der Tür steht, ist die Stadt in Gefahr. Was ist, wenn es regnet? Und alle Papiermenschen nass werden? Auch zwei Menschenkinder



machen den Pappenheimern das Leben schwer ... **Ab 5 Jahre (vorlesen lassen), ab 8 Jahre (selber lesen), „Die Pappenheimer“, Jörg Hilbert, Terzio.**

Der rosarote Panther – Die blaue Elise

Ein Ameisenbär jagt Ameisen. Die blaue Elise ist so ein Ameisenbär. Allerdings ist sie bei der Jagd nicht besonders erfolgreich. Ihr Lieblingsopfer ist nämlich die Ameise Charlie. Und die ist einfach schlauer als Elise. Wo immer die Ameisenbärin auch ihren Rüssel hinsteckt – Charlie lässt sich nicht einsaugen. Stattdessen erwischt Elise Sprengstoff, Niespulver oder andere ungenießbare Sachen. Aber keine Angst – Elise überlebt so ziemlich jede Attacke. Genau wie Charlie. **Für jedes Alter.** „**Der rosarote Panther – Die blaue Elise**“, **MGM Home Entertainment.**



Verblättert.

Fessie hat Laub gesammelt. Aber o Schreck, ein stürmischer Herbstwind hat die Blätter über das ganze Heft verteilt. Könnt ihr Fessie beim Auflesen helfen? Zu jeder Blattsorte gehört ein Buchstabe. Die passende Zahl auf dieser Seite verrät euch die Position im Lösungswort. Wenn ihr die Blätter vergleicht und die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge eintragt, könnt ihr das Rätsel lösen. Ein Tipp: Das Lösungswort hat immer „Hunger“ auf Blätter.



Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Die Lösung findet ihr auf Seite 19.

Hallo Halloween!



Am 31. Oktober ziehen wieder Vampire, Zombies und Piraten von Haus zu Haus. Sie sind auf der Suche nach Süßigkeiten. Und überall herzlich willkommen. Denn an Halloween ist eben alles ein bisschen anders. Doch woher kommt das Fest eigentlich? Fessie hat die Antwort.

Als Halloween in den 1990ern nach Deutschland kam, hatte es bereits eine lange Reise hinter sich. Denn ursprünglich stammt es aus Irland. Dort wird das Fest seit vielen Jahrhunderten gefeiert. Seinen Namen hat es, weil es am Abend vor „Allerheiligen“ stattfindet. Der heißt nämlich auf Englisch „All Hallows' Even“.

Und warum wird Halloween gefeiert? Ganz einfach: Mit den gruseligen Kostümen und den ausgehöhlten Kürbissen sollen böse Geister vertrieben werden.

Als dann im 19. Jahrhundert viele irische Familien nach Amerika auswanderten, brachten sie auch Halloween mit. Dort wurde es schnell zum Lieblingsfest vieler Kinder und verbreitete sich über den ganzen Kontinent. Allerdings wurde Halloween dann schon ganz anders gefeiert: Verkleidete Kinder klingeln bei den Häusern in ihrer Nachbarschaft und verlangen Süßigkeiten. Und falls sie keine bekommen, drohen sie mit Streichen. „Trick or treat“ heißt der berühmte Spruch, den sie aufsagen. Viele Jahre später entdeckte auch Europa das Fest für sich. Und so laufen auch bei uns verkleidete Kinder durch die Straßen und fordern „Süßes oder Saures“.



Igitt, igitt, ist das schön gruselig!

Zwei Frankfurter Würstchen mit je einer Mandel verzieren, etwas Ketchup verteilen und schon liegen abgeschnittene Finger auf dem Teller.



So einfach lässt sich hübsche Deko basteln:

Ein langes Stück Papier achtmal wie eine Ziehharmonika falten, ein halbes Gespenst aufmalen (den Arm bis an die Kante). Dann an den Umrissen entlang ausschneiden, auffalten, fertig!



Alle Lösungen aus diesem Heft:
Seite 2: 1, 2, 3, / Seite 6: 1a, 2c,
Seite 10: 2+8,
Seite 11: Auf dem Lohrberg
Seite 18: Kehrmaschine

Gewinnspiel!

Wie immer könnt ihr auch diesmal etwas gewinnen. Um an dem Gewinnspiel teilzunehmen, müsst ihr die Preisfrage weiter unten beantworten. Füllt danach einfach das Feld aus, klebt es auf eine Postkarte (Briefmarke nicht vergessen) und schickt die Karte an diese Adresse: **FES GmbH, Frau Dorn, Weidenbornstraße 40, 60389 Frankfurt am Main. Einsendeschluss: 17.10.2008.**

Die richtige Antwort ist in diesem Heft versteckt. Viel Glück!

Hier ankreuzen und ausfüllen!

Auf was solltet ihr beim Batteriekauf achten?

- A** Dass sie mit Öko-Strom beladen wurden.
- B** Dass sie wiederaufladbar sind.
- C** Dass sie farblich zur Fernbedienung passen.

Vorname

Nachname

Alter

Straße, Nr.

Postleitzahl, Ort

Teilnahme nur mit diesem Gewinnfeld. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Die Namen der Gewinner werden im nächsten Fessie-Heft veröffentlicht.

2x das Buch „Die Pappenheimer“
2x das Hörspiel „Benjamin Kiesel“
5x einen Fessie aus Plüsch
(Mehr über Buch und CD gibt's auf den Seiten 16 + 17)

Gewinnspiel
20

Herausgeber

Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH



V.i.S.d.P.

Andreas Steffen

Redaktion

Monika Dorn
Weidenbornstraße 40
60389 Frankfurt am Main

Kontakt

Servicetelefon: 0180 3 372255-0*
Servicetelefax: 0180 3 372255-97
Kinder- und Jugendseite: www.fessie.de
www.fes-frankfurt.de
services@fes-frankfurt.de

Konzept und Gestaltung

Huth + Wenzel, Agentur für Kommunikation GmbH
60325 Frankfurt am Main

Impressum

